



Die fteval Plattform lädt zur virtuellen Tagung

Verbindlichkeit in der internen Evaluierung

am 30. November 2020, 14.00

Gemeinsam mit ausgewählten Impulsvortragenden der Alexander von Humboldt Stiftung (AvH), des Instituts für Höhere Studien (IHS) und der Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG) sowie Discussants der Universität Wien, der Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG) und des Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) werden die Besonderheiten interner Evaluation beleuchtet und Beispiele erfolgreicher Umsetzungen diskutiert.

Fokus

Interne Evaluation ermöglicht eine strukturierte Reflexion und Auswertung zur Erfolgskontrolle der eigenen Aktivitäten – in Bezug auf eigene oder mit AuftraggeberInnen definierte Ziele. Im Bereich Forschungspolitik ist diese Form der Evaluation vor allem für Institutionen, aber auch für institutionelle Abläufe - zum Beispiel für die Umsetzung von längerfristigen Interventionen wie Programme - im Einsatz.

Die Darstellung der Qualität der eigenen Arbeit nach innen oder außen (oder beides) kann so strukturiert und nachvollziehbar veranschaulicht werden. Die Prozesse der Überprüfung sowie der Umsetzung der Empfehlungen können sehr verschieden ausfallen. Aspekte wie Objektivität, Validität, Reliabilität, Transparenz aber auch Verlässlichkeit in Bezug auf Umsetzung als auch Verwertung der Ergebnisse stehen auf dem Prüfstand. Wir möchten debattieren, in welcher Weise es einen Unterschied macht, ob man sich bei einer internen Evaluation vor sich selbst oder einer Instanz von außen erklärt. Folgende Fragen sollen diskutiert werden, um einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen:

- Ⓐ Wert interner Evaluierung
 - Spannungsfeld zwischen Weiterentwicklung und Rechtfertigung
 - Spannungsfeld zwischen Objektivität und interner oder externer Vereinnahmung
 - Wie werden die Daten und Ergebnisse zugänglich gemacht? Anonymisierung der Daten - Offenheit der Ergebnislegung
 - Wie aufwändig (personelle und finanzielle Ressourcen) sind interne Evaluationen im Vergleich zu externen?
- Ⓑ Gefahren der internen Evaluation und der Selbstevaluierung
 - Abstimmung mit möglicherweise konkurrierenden Erkenntnissen der externen Reviewer
 - Welche Prozesse und Dynamiken laufen bei internen Evaluierungen ab?
 - Unabhängigkeit und Freiraum der Reviewer/EvaluatorInnen/ExpertInnen
- Ⓒ Wie wird Verbindlichkeit in der Umsetzung der Empfehlungen erzeugt?

Programm

13:45	Ankommen	Einloggen der Teilnehmenden
14.00	Eröffnung	Katharina Warta, Technopolis Group
14.05	Moderation	Maria Gutknecht-Gmeiner
		Vorstellung der Mitgestaltenden und der virtuellen Tools
14.10	Impulsvorträge	Herausforderungen in der internen Evaluierung
	Ⓐ Meike Olbrecht	Leiterin Referat Evaluation und Statistik, Alexander von Humboldt Stiftung
	Ⓐ Thomas König	Leiter Strategie und wissenschaftliche Services, Institut für Höhere Studien
	Ⓐ Patrick Lehner	Open Innovation in Science Center, Ludwig Boltzmann Gesellschaft
15.10	Stimmungsbild	Interaktive Umfrage
15:20	Pause	
15:30	Discussants: spiegeln das Gesagte, ziehen ihr Resümee und setzen es in den eigenen Kontext	
	Ⓐ Michael Hofer	Besondere Einrichtung für Qualitätssicherung, Universität Wien
	Ⓐ Brigitte Müller	Stv. Generalsekretärin, Christian Doppler Forschungsgesellschaft
	Ⓐ Michael Strassnig	Programm-Manager, WWTF
16:15	Diskussion, Sammlung	Gemeinsamer Brainstorming Canvas wird diskutiert und ergänzt. Moderation: Maria Gutknecht-Gmeiner

Registrierung

Bitte registrieren Sie sich auf unserer Website oder via E-Mail:

https://www.fteval.at/content/home/veranstaltungen/veranstaltungen/tagung_interne_evaluation/



Kontakt

Isabella Wagner oder Klaus Schuch
office@fteval.at
+43 1 495 04 42 33